

EIGENHEIMANLAGE KANDEL Höhenweg

BAUBESCHREIBUNG

Einheit 1 – 5 KfW 40

TYP PULT – mit Keller

Stand: 13.02.2009

ALLGEMEIN

Bei dem Bauvorhaben in Kandel handelt es sich um eine Wohnanlage, die nach dem Kriterium eines Geschosswohnbaues als WEG errichtet wird.

Die Versorgung mit Medien, Strom, Wasser und Wärme erfolgt zentral und wird über eine Technikzentrale in ein Leitungssystem eingespeist welches durch die Einheiten als Fernleitung durchgeführt wird.

Diese Leitungen werden von der Eigentümergemeinschaft betrieben.

Bezüglich des Schallschutzes der Einheiten untereinander gelten die Werte der DIN 4109 für Wohnungen (Trennwände zwischen Wohnungen $R'w = 53$ dB) als zugesichert und vereinbart, selbst wenn aus der Konstruktion höhere Werte abgeleitet werden können. Bei den Wohneinheiten handelt es sich um gereimte Wohnungen über mehrere Geschosse welche daher nicht die Werte nach DIN 4109 für Reihen- oder Doppelhäuser erreichen. Damit geht ein verminderter Schallschutz der Einheiten untereinander einher.

Die Wohneinheiten werden nach den Kriterien der aktuellen Energie-Einsparverordnung **EnEV 2007** gebaut. Qualitätserhöhend erreichen die Reihenwohneinheiten den **KfW 40** Standard.

Dies bedeutet, dass die Hauseinheiten gemäß EnEV § 3 einen berechneten und zulässigen Primär-Energiebedarf nicht überschreiten. Zudem unterschreiten die Häuser wegen des KfW 40 Standards Primär-Energiebedarf von 40 kWh / m² Jahr.

In die Berechnung einbezogen werden neben den Dämmeigenschaften der Gebäudehülle auch die moderne, energiesparende Haustechnik.

EIGENHEIMANLAGE KANDEL Höhenweg

BAUBESCHREIBUNG

Einheit 1 – 5

KfW 40

TYP PULT – mit Keller

- 2 -

I N H A L T V E R Z E I C H N I S

- 1. Rohbauarbeiten**
 - 1.1. Erdarbeiten
 - 1.2. Innenkanalarbeiten
 - 1.3. Kellergeschoss
 - 1.4. Erd- und Obergeschoss
 - 1.5. Dachkonstruktion
 - 1.6. Blechnerarbeiten
 - 1.7. Fassade

- 2. Innenausbau**
 - 2.1. Estricharbeiten
 - 2.2. Malerarbeiten
 - 2.3. Treppen
 - 2.4. Fenster/Rollläden
 - 2.5. Eingangstür
 - 2.5.1 Schlosser
 - 2.6. Innentüren
 - 2.7. Fliesen
 - 2.8. Bodenbeläge

- 3. Technik und Ausstattung**
 - 3.1. Sanitäre Installation
 - 3.2. Heizung
 - 3.3. Elektroinstallation

- 4. Außenanlage**
- 5. Außenkanal**
- 6. Stellplätze**
- 7. Allgemeines**

EIGENHEIMANLAGE KANDEL Höhenweg

BAUBESCHREIBUNG

Einheit 1 – 5

KfW 40

TYP PULT – mit Keller

- 3 -

1 . R O H B A U A R B E I T E N

1.1. Erdarbeiten Abschieben und sachgerechte Lagerung des Mutterbodens auf der Baustelle. Aushub für den Keller und seitliche Zwischenlagerung des Erdmaterials. Auffüllen des Geländes bis zur Unterkante der Terrassenbeläge.

1.2. Innenkanalarbeiten Innen unter der Decke und an den Wänden des Kellergeschosses werden Kunststoffleitungen für die Schmutzwasserableitung unverkleidet, sichtbar verlegt.

1.3. Kellergeschoss Fundament bzw. Fundamentplatten nach statischer Berechnung. Kelleraußenwände aus WU - Beton in statisch erforderlicher Stärke mit zusätzlicher Isolierung aller Arbeits- und Dehnfugen gegen nicht drückendes Wasser (DIN 18195) mit Dickschichtisolierung.

Gemeinsame Kellergeschoss-Trennwand als Kalksandstein-Mauerwerk (d = 30 cm).

Die Wandoberflächen bleiben unbehandelt.

Die Oberfläche des Kellerbodens wird abgezogen.

Nicht tragende Innenwände aus beidseitig einfach beplankter Metallständerwandkonstruktion (D = 10 cm) – Typ W 111.

Deckenöffnungen zur Leitungsführung werden nicht verschlossen.

Fundamente der nach VDI-Richtlinien.

1.4. Erd und Ober- Außenwände in Kalksandstein-Mauerwerk, bzw.

EIGENHEIMANLAGE KANDEL Höhenweg

BAUBESCHREIBUNG

Einheit 1 – 5

KfW 40

TYP PULT – mit Keller

- 4 -

geschoss

Betonwandscheiben nach Statik .

Wohnungstrennwände im Erd-, Ober- und Dachgeschoss als gemeinsame Trennwände in Kalksandstein-Mauerwerk (D = 30 cm).

Nicht tragende Innenwände als 10 cm starke massive Gipsdielenwände.

Massivdecken aus Beton; Stärke nach statischer Berechnung.
Deckenöffnungen zur Leitungsführung werden nicht verschlossen.

1.5. Dachkonstruktion

Pultdach mit ca. 25° Dachneigung mit zimmermannsmäßig abgebundenem Dachstuhl.

Mittel- und Endereinheit:

Eingangsseitig wird ein Dachflächenfenster GTL S 08 (1,14 x 1,40 m) der Firma VELUX eingebaut.

Ausführung der Pfette als Beton-Fertigteil.

Die Dämmung liegt zwischen den Sparren. Die Dicke der Wärmedämmung ergibt sich aus dem Wärmeschutznachweis.

Die Dachuntersicht ist mit Gipskarton für den weiteren Ausbau vorbereitet.

Die Dachdeckung erfolgt mit Betondachsteinen, Farbe nach Farbkonzept.

Die Dachterrassen werden als mit einer Folienabdichtung System BRAAS oder glw. Abgedichtet und erhalten einen im Riesel verlegten Betonplattenbelag in grauen, glatten Betonplatten 50 x 50 cm in der

EIGENHEIMANLAGE KANDEL Höhenweg

BAUBESCHREIBUNG

Einheit 1 – 5

KfW 40

TYP PULT – mit Keller

- 5 -

Preisgruppe der Firma Kronimus, Typ Kiesbeton grau

1.6. Blechenerarbeiten Die Entwässerung der Dachflächen und Dachterrassenflächen erfolgt über Fallrohre und Rinnen aus Titanzink.

1.7 Fassade Aufbau als Wärmedämmverbundsystem aus Polystyrol-Hartschaumplatten mit Kunstharzputz. Stärke nach Wärmeschutznachweis. Farbgestaltung nach Festlegung durch den Architekten in Abstimmung mit den baugenehmigenden Behörden.

2 . I N N E N A U S B A U

2.1. Estricharbeiten *Kellergeschoss-Flur und Gartenzimmer:* Schwimmender Estrich im Flur, D = ca. 12 cm
Erdgeschoss: Schwimmender Estrich, D = ca. 12 cm
Obergeschoss: Schwimmender Estrich, D= ca. 12 cm
Dachgeschoss: Schwimmender Estrich, D= ca. 12 cm

2.2. Malerarbeiten Alle Innenwandflächen des Kellerflurs und des Gartenzimmers, des Erdgeschosses, Obergeschosses und Dachgeschosses erhalten eine Fugen -Spachtelung durch den Maler zur Aufnahme der vorgesehenen Raufasertapete.

Die Fensterleibungen werden im Zuge der Spachtelarbeiten mit Gipskarton verkleidet.

Sämtliche Decken- und Wandoberflächen im Kellerflurs und des Gartenzimmers, des Erdgeschoss, Obergeschoss und Dachgeschoss

EIGENHEIMANLAGE KANDEL Höhenweg

BAUBESCHREIBUNG

Einheit 1 – 5

KfW 40

TYP PULT – mit Keller

- 6 -

werden mit Raufaser tapeziert und mit einem weißen Dispersionsanstrich versehen.

2.3. Treppen

Die Treppe vom Kellergeschoss in das Dachgeschoss wird als System - Stahl-Holz-Treppenkonstruktion ausgeführt, die Holzstufen mit Buche-Oberfläche.

2.4. Fenster/Rollläden

Weißer Kunststofffenster mit Isolierverglasung, mind. $U_w = 1,2 \text{ W/m}^2\text{K}$. Außenfensterbänke, Form "Softline" in einbrennlackiertem Aluminium, Farbe Weiß.

Fenster Gartenzimmer:

Eine Dreh-Kipptüre zur Gartenterrasse, Kunststoffrollladen, handkurbelbetrieben.

Einflügeliges Fenster, Dreh-/Kippflügel, mit festverglastem Unterlicht. Mittig ein festverglastes Element.

Kunststoffrollladen, handkurbelbetrieben.

Fenster Wohnen:

Eine Dreh-Kipptüre zur Gartenterrasse, Kunststoffrollladen, handkurbelbetrieben.

Einflügeliges Fenster, Dreh-/Kippflügel, mit festverglastem Unterlicht. Mittig ein festverglastes Element.

Kunststoffrollladen, handkurbelbetrieben.

Fenster Kochen:

Zweiflügeliges Element mit festverglastem Unterlicht. Ein Flügel als Dreh-Kippflügel.

Kunststoffrollladen, handkurbelbetrieben.

Fenster WC:

EIGENHEIMANLAGE KANDEL Höhenweg

BAUBESCHREIBUNG

Einheit 1 – 5

KfW 40

TYP PULT – mit Keller

- 7 -

Einflügeliges Fenster, Drehflügel.

Fenster Gartenseitig OG:

Einflügelige Fenstertür, Dreh-/Kippflügel. Mittig ein festverglastes Element.

Kunststoffrollladen, handkurbelbetrieben.

Einflügelige Fenstertür, Dreh-/Kippflügel.

Kunststoffrollladen, handkurbelbetrieben.

Absturzeländer feuerverzinkt.

Fenster Eingangsseite OG:

Zweiflügeliges Fenster, ein Flügel als Dreh-/Kippflügel.

Kunststoffrollladen, handkurbelbetrieben

Einflügeliges Fenster, Dreh-/Kippflügel.

Kunststoffrollladen, handkurbelbetrieben

Fenster Gartenseitig DG:

Einflügelige Fenstertür, Dreh-/Kippflügel. Mittig ein festverglastes Element.

Kunststoffrollladen, handkurbelbetrieben.

Einflügelige Fenstertür, Dreh-/Kippflügel.

Kunststoffrollladen, handkurbelbetrieben.

Absturzeländer feuerverzinkt.

Dachflächenfenster siehe Punkt 1.5 Dachkonstruktion

Dachflächenfenster erhalten keine Rollläden.

Innenfensterbänke als Werksteinbänke nach Mustervorlage.

Aufteilung und Maße der Fenster erfolgen nach Werkplan.

Die Küche, und das Bad erhalten keine Innenfensterbank.

EIGENHEIMANLAGE KANDEL Höhenweg

BAUBESCHREIBUNG

Einheit 1 – 5

KfW 40

TYP PULT – mit Keller

- 8 -

2.5. Eingangstür Eingangstür mit Dreifachverriegelung als Kunststoffelement. Profilzylinderschloss mit 3 Stück Schlüsseln. Türstoßgriff aus Kunststoff.

Briefkasten, Außenleuchte und Hausnummer gehören nicht zum Lieferumfang.

2.5.1 Schlosser Vordach als Stahl-Glaskonstruktion. Zwischen Dach und Hauswand erfolgt keine Abdichtung. Das Vordach entwässert frei ohne Rinne.

Feuerverzinkte Stahlgeländer als Geländer mit senkrechten Stäben an den raumhohen Fenstern im EG und OG und der Brüstung der Attika im DG.

SW: Der Balkon kann im Sonderwunsch bestellt werden.

2.6. Innentüren Holztüren nach Planung. Türblätter mit Oberfläche in Buchedekor, sturzhoch.

Kellergeschoss:	2 x	88,5/201 cm*
Erdgeschoss:	1 x	76,0/201 cm*
Obergeschoss:	2 x	88,5/201 cm*
	1 x	76,0/201 cm*

* jeweils Rohbaumaße.

2.7. Fliesen **Bad Obergeschoss:**
Wandfliesen als 20 x 25 cm Fliese in der Preisgruppe der Firma Steuler, Typ LULU. Das Badezimmer wird türhoch gefliest. Die restlichen Wandflächen erhalten eine Raufasertapete mit Dispersionsanstrich. Dazu passend die 20 x 20 cm Bodenfliese in der Preisgruppe der Firma IGA, Typ Canakale.

WC Erdgeschoss:
Wandfliesen hinter den Sanitärobjekten als 20 x 25 cm Fliese in der

EIGENHEIMANLAGE KANDEL Höhenweg

BAUBESCHREIBUNG

Einheit 1 – 5

KfW 40

TYP PULT – mit Keller

- 9 -

Preisgruppe der Firma Steuler, Typ LULU. Die restlichen Wandflächen erhalten eine Raufasertapete mit Dispersionsanstrich.

Dazu passend die 20 x 20 cm Bodenfliese in der Preisgruppe der Firma IGA, Typ Canakale.

Küche und Diele EG:

Bodenfliesen in der Preisgruppe der Firma IGA, Typ Canakale, Sockelleiste als Hartkern-Leiste.

Fliesenspiegel in der Küche über Arbeitsplatte als 15 x 15 cm weiße Fliese in der Preisgruppe der Firma AWS, Typ weiß uni, ca. 4 m².

2.8 Bodenbeläge

Das Gartenzimmer, das Wohn-, Kinder- und Schlafzimmer sowie das gesamte Dachgeschoss erhalten einen Veloursteppichboden in der Preisgruppe der Firma ITC, Typ Aragon mit dazu passendem Teppichsockel.

3 . T E C H N I K U N D A U S S T A T T U N G

3.0 Allgemeines

Die Gruppe der Wohneinheiten wird zentral mit Medien versorgt. Die Zentrale besteht aus einer Raumzelle, in die die Versorgungsanschlüsse der örtlichen Stadtwerke eingeführt werden.

In dieser Raumzelle befinden sich:

Die Stromzähler für alle Wohneinheiten

Die Übergabestation Telefon.

Die Frischwasserversorgung

Die Pelletheizungsanlage für die Wärmeversorgung

Von dort erfolgt die Versorgung der Einheiten als Reiheninstallation unter der Decke des Kellergeschosses als unverkleidetes Leitungspaket für alle

EIGENHEIMANLAGE KANDEL Höhenweg

BAUBESCHREIBUNG

Einheit 1 – 5

KfW 40

TYP PULT – mit Keller

- 10 -

Einheiten. Die Leitungsführung aller angrenzenden Einheiten erfolgt sichtbar unter der Decke von Außenwand zu Außenwand im Kellergeschoss der Einheiten.

Zur solaren Brauchwasserunterstützung werden im Bereich über der Dachterrasse von WE 1 eine Stahlkonstruktion mit darauf liegenden Solarelementen installiert. Diese solare Brauchwasserunterstützung speist den Solarspeicher der Gesamtheizungsanlage im Keller der WE 1.

3.1 Sanitäre Installation

Alle sanitären Gegenstände in weiß, Objekte gemäß Bemusterung. Die Rohrleitungen für Kalt- und Warmwasser werden in Edelstahlrohren und in Kunststoffrohren ausgeführt. Wasseraufbereitungsanlagen sind nicht enthalten.

WC im Erdgeschoss:

- Wandhängendes WC als Tiefspüler mit Spülkasten, Kunststoffstoffsitz mit Deckel
- Handwaschbecken mit Einhebel-Standventil für Warm- und Kaltwasser

Bad Obergeschoss:

- Wandhängendes WC als Tiefspüler mit Spülkasten, Kunststoffstoffsitz mit Deckel.
- 1 Handwaschbecken aus Kristallporzellan mit Einhebelstandventil für Warm- und Kaltwasser.
- Emaillierte Stahlblechwanne (170/75) in Poresta-Wannenkörper mit Einhebel-Wannenfüll- und Brausebatterie mit Brauseschlauch aus Metaflex, 1,25 m lang, inkl. Handbrause und Ab- und Überlaufgarnitur mit Excenter.
- Waschmaschinenanschluss mit Abfluss im Keller

Ausstattungen wie Papierrollenhalter, Handtuchhalterung, Spiegel,

EIGENHEIMANLAGE KANDEL Höhenweg

BAUBESCHREIBUNG

Einheit 1 – 5

KfW 40

TYP PULT – mit Keller

- 11 -

Wannengriff etc. werden bauherrenseitig geliefert und angebracht.

Küche:

- Eckventil für Kalt- und Warmwasser.
- Abfluss für Spüle.

Außenbereich:

- Gartenseitig ein Zapfhahn im Bereich der Terrasse mit Entleerungsmöglichkeit für die Frosttage.

3.2. Heizung

Die Wärmeversorgung der Einheiten wird durch die **Pelletheizungsanlage** in der Heizraumzelle im Kellergeschoss WE 1 sichergestellt. Diese Heiztechnikzentrale wird durch eine an der WE 1 anliegenden Außentreppe erreicht. Am Giebel der WE 1 wird ein Edelstahlkamin installiert.

Zur solaren Brauchwasserunterstützung werden im Bereich über der Dachterrasse von WE 1 eine Stahlkonstruktion mit darauf liegenden Solarelementen installiert. Diese solare Brauchwasserunterstützung speist den Solarspeicher der Gesamtheizungsanlage im Keller der WE 1.

Die Wärmeverteilung erfolgt über Kompaktheizkörper - Standorte gemäß Planunterlagen.

Die Warmwasserversorgung erfolgt über einen Warmwasserspeicher, der durch die Heizungsanlage gespeist wird.

Die Räume Küche erhält keinen Heizkörper.

EIGENHEIMANLAGE KANDEL Höhenweg

BAUBESCHREIBUNG

Einheit 1 – 5

KfW 40

TYP PULT – mit Keller

- 12 -

3.3. Elektroinstallation Zählerschrank im zentralen Hausanschlussraum der Hausgruppe.

Verlegung der Leitungen in den Wohnräumen unter Putz. Schalter und Steckdosen nach Mustervorlage.

Jedes Haus erhält einen Unterverteiler mit den entsprechenden Sicherungen.

Schalter und Steckdosen im reinweißen Flächenschalterprogramm in der Preisgruppe der Firma Jung, AS 500.

Kellergeschoss:

Keller:

1 Deckenleuchten im Keller

1 Steckdosen, davon 1 x für die Waschmaschine

Gartenzimmer:

1 Deckenleuchten im Gartenzimmer

2 Steckdosen

1 Doppelsteckdose

1 Leerrohr für Telefonanschluss

1 Schalter für Treppenhaus-Beleuchtung mit Deckenleuchte im KG-Flur

Erdgeschoss:

Eingang:

1 Klingeltaster

1 Anschluss für Außenleuchte mit Schalter "Ein/Aus" im Windfang

EIGENHEIMANLAGE KANDEL Höhenweg

BAUBESCHREIBUNG

Einheit 1 – 5

KfW 40

TYP PULT – mit Keller

- 13 -

Diele / Treppenhaus:

- 1 Wechselschaltung für Diele/Flur
- 1 Schaltung Treppenhaus
- 1 Anschluss Deckenleuchte Diele
- 1 Klingelanschluss
- 1 Steckdose

Küche:

- 1 Anschluss für Deckenleuchte mit Ausschalter
- 1 Herdanschluss
- 1 Steckdose für Dunstabzug
- 1 Anschluss Spülmaschine
- 1 Anschluss Kühlschrank
- 1 Doppelsteckdose

Gäste-WC:

- 1 Anschluss für Wandbrennstelle mit Ausschalter
- 1 Steckdose unter Ausschalter

Essbereich:

- 1 Anschluss für Deckenleuchte mit Ausschalter
- 1 Doppelsteckdose

Wohnraum:

- 1 Anschluss für Deckenleuchte mit Ausschalter
- 1 Antennenanschluss für TV
- 1 Doppelsteckdose Fernsehen/Radio
- 1 Doppelsteckdose
- 1 Leerrohr für Telefonanschluss

EIGENHEIMANLAGE KANDEL Höhenweg

BAUBESCHREIBUNG

Einheit 1 – 5

KfW 40

TYP PULT – mit Keller

- 14 -

Terrasse:

1 Außensteckdose mit Ausschalter innen

Obergeschoss:

Flur:

1 Anschluss für Deckenleuchte Flur

1 Taster für die Treppenhausbeleuchtung

Kinderzimmer: :

1 Anschluss für Deckenleuchte mit Ausschalter

3 Steckdosen

1 Leerrohr für bauseitigen Anschluss von Telefon/TV.

Eltern-Schlafzimmer:

1 Anschluss für Deckenleuchte mit Ausschalter

2 Steckdosen

2 Doppelsteckdosen

1 Leerrohr für bauseitigen Anschluss von Telefon/TV.

Bad:

1 Anschluss für Wandleuchte und Deckenleuchte mit Ausschalter

1 Doppelsteckdose beim Spiegel

Dachgeschoss:

1 Anschlüsse für Deckenleuchten und Ausschalter

2 Steckdosen

1 Leerrohr für bauperrenseitigen Anschluss für Telefon und TV

Leuchtmittel und Leuchtkörper gehören nicht zum Lieferumfang.

EIGENHEIMANLAGE KANDEL Höhenweg

BAUBESCHREIBUNG

Einheit 1 – 5

KfW 40

TYP PULT – mit Keller

- 15 -

Antennenanlage:

Leerrohrsystem für kundenseitige Satellitenanlage mit Verkabelung und Anschluss im Wohnzimmer. Die Anlage mit Mast, Außeneinheit und Receiver gehören nicht zum Lieferumfang.

4. Außenanlage

Herstellen des Terrassenbelags ca. 10 m² mit Unterbau mit grauen, glatten Betonplatten 50 x 50 cm in der Preisgruppe der Firma Kronimus Typ Kiesbeton grau.

Hauszugang 1m breit in grauen, glatten Betonplatten 50 x 50 cm in der Preisgruppe der Firma Kronimus, Typ Kiesbeton grau. Anzahl der Blockstufen in Strukturbeton nach örtlicher Gegebenheit.

Traufplatten als Spritzschutz. Im Bereich der Terrassenplatten und der Zugangstreppe wird kein Spritzschutz ausgeführt.

Im Außenbereich befindliche Pflasterflächen der allgemeinen Zuwege werden als Betonpflaster Format 20 x 10 cm in der Preisgruppe des Kronimus Rechteckpflaster hergestellt. Zur Anpassung an die örtliche Gegebenheit und zur Überwindung von Höhendifferenzen kann die Verlegung des Pflasters mit Gefälle oder der Einbau von Blockstufen in Strukturbeton erforderlich werden.

Die Oberfläche der Pflanzfläche wird den Geländeverhältnissen angepasst

Wir übergeben Ihnen die Pflanzfläche nach einem Auftrag von Mutterboden in einer Stärke von ca. 15 - 20 cm.

Eine Bepflanzung gehört nicht zum Leistungsumfang. Die Gestaltung der Außenanlage wird von Ihnen in Eigenregie vorgenommen, wobei eventuell vorhanden Auflagen aus einem Bebauungsplans oder

EIGENHEIMANLAGE KANDEL Höhenweg

BAUBESCHREIBUNG

Einheit 1 – 5

KfW 40

TYP PULT – mit Keller

- 16 -

einem Grünplan einzuhalten sind.

- 5. Außenkanal** Anschluss der Regenwasser- und Schmutzwasserabläufe an die Anschlussstutzen des örtlichen Kanalnetzes einschl. der erforderlichen Kontrollschächte.
Die Entwässerung erfolgt über gemeinsame Rohrleitungen im Erdreich.
- 6. Stellplatz** Stellplätze werden mit Rasenfugenpflaster der Firma Kronimus, Typ Gittersteine bzw. nach Mustervorlage hergestellt.
- 7. Allgemeines** Die in den Plänen eingezeichneten Möbel und Ausstattungen dienen lediglich der besseren Erläuterung einer möglichen Raumaufteilung und gehören nicht zum Lieferumfang.

Änderungen aufgrund technischer Erfordernisse, einer Weiterentwicklung o. ä. sowie aufgrund behördlicher Auflagen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

Bezüglich des Schallschutzes der Einheiten untereinander gelten die Werte der DIN 4109 für Wohnungen (Trennwände zwischen Wohnungen $R'w = 53$ dB) als zugesichert und vereinbart, selbst wenn aus der Konstruktion höhere Werte abgeleitet werden können. Bei den Wohneinheiten handelt es sich um gereichte Wohnungen über mehrere Geschosse welche daher nicht die Werte nach DIN 4109 für Reihen- oder Doppelhäuser erreichen.

Trotz des architektonischen häuslichen Erscheinungsbildes handelt es sich bei den Einheiten um Wohnungen, die speziell bezüglich des Schallschutzes nach den Kriterien des Wohnungsbaus errichtet werden.

EIGENHEIMANLAGE KANDEL Höhenweg

BAUBESCHREIBUNG

Einheit 1 – 5

KfW 40

TYP PULT – mit Keller

- 17 -

Die Gewährleistung beträgt fünf Jahre nach BGB. Für eingebaute Geräte, Schalt- und Sicherungselemente sowie alle beweglichen Teile beträgt die Gewährleistung zwei Jahre, für die Brennwerttherme zwei Jahre.

Für die Heizungsanlage muss zur Sicherung der Gewährleistung ein Wartungsvertrag ab Abnahme der Wohneinheit mit dem Installateur abgeschlossen werden.

Durch die Reiheninstallation für Sanitär / Elektro und Heizung unter der Decke des Kellergeschosses als unverkleidetes Leitungspaket werden Leitungen und Medien der übrigen Einheiten durch den Keller geführt.

Die Wohnungen werden nach einer ordentlichen Grundreinigung übergeben.

Der Einsatz gleichwertiger Fabrikate für einzelne Positionen entsprechend der Baubeschreibung wird ausdrücklich vorbehalten.